

Am **Wanderbauernmarkt „Feines vom Land“** mit Händlern vom Niederrhein und dem westlichen Münsterland finden Besucher der Grünen Woche in Berlin Gefallen. **NRW-Minister Rimmel** zeigt **Zapftalent** bei Walter-Bräu.

VON KLAUS NIKOLEI

NIEDERRHEIN/BERLIN Der Wanderbauernmarkt „Feines vom Land“, ein im vergangenen Jahr aus der Taufe gehobener Zusammenschluss von Landwirten und Produzenten von Spezialitäten aus der Grenzregion Niederrhein/westliches Münsterland, präsentiert sich noch bis einschließlich Sonntag, 29. Januar, auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Dort machen die Markthändler Appetit auf Nordrhein-Westfalen. Das im Mai 2011 gestartete Leader-Projekt ist, wie berichtet, von NRW-Landwirtschaftsminister Johannes Rimmel als Botschafter für das bevölkerungsreichste Bundesland auserkoren worden. Und gleich zum Start der Messe kreuzte Rimmel an den Ständen in Halle 21 B auf, wo er sich gleich nützlich machte. „Wo kann ich hier anpacken“, wollte er von den erfreuten Markthändlern wissen.

Von 10 bis 19 Uhr Dauerstress

Unter anderem machte er sich am Stand von Walterbräu (Wesel-Büderich) nützlich und servierte durstigen Besuchern süffige Bierspezialitäten vom linken Niederrhein. „Der Minister hat Talent. Er ist der geborene Bierzapfer“, sagte Hamminkels Wirtschaftsförderer Thomas Michaelis, der sich intensiv auf der Grünen Woche umgeschaut und den Andrang an den Feines vom Land-Ständen miterlebt hat. „Unsere Händler haben täglich von 10 bis 19 Uhr richtig was zu tun. Sie reden, verkaufen und erklären. Das Schöne ist an der Messe, dass die Kunden Kontakt zu den Erzeugern der Lebensmittel haben, die etwas zu den Produkten erzählen und auf Wunsch auch Rezepte verteilen“, sagt Michaelis.

Während Rimmel nicht nur Bier zapfte, sondern fachmännisch auch Brotspeck vom Bentheimer



Am Stand von Walter-Bräu (Wesel-Büderich) ließ sich **NRW-Landwirtschaftsminister Johannes Rimmel** (Mitte) in die Kunst des Bierzapfens einführen. Danach servierte er Besuchern süffige Landbierspezialitäten. FOTO: PRIVAT

Schwein in feine Scheiben schnitt, hatte eine andere prominenten Ministerin offensichtlich keine Zeit, um sich an den Spezialitäten vom Niederrhein gütlich zu tun: Landwirtschaftsministerin Ilse Eigner. Sie schaute zwar in Länderhalle 21 B vorbei, die sich NRW mit Sachsen teilt, musste aber offensichtlich zu einem weiteren Termin hetzen.

Besonders gut zu tun hat in Berlin der Schermbecker Bauer Graaf, der mit seinen Drillingen den Geschmack der Kunden getroffen hat, die die Mini-Kartoffeln entweder verzehren oder pflanzen wollen. „Viele Besucher wollen wissen, wo

INFO

Schnell gewachsen

Anfänglich hatten sich **sieben Betriebe** aus den Kreisen Wesel, Kleve und Borken der Initiative Feines vom Land angeschlossen. Inzwischen sind es **23**, die die vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Plattform für sich entdeckt haben und nutzen möchten. In Berlin sind **zwölf Betriebe** vertreten, zehn davon persönlich, zwei (van Nahmen, Hof Schäfer) nur mit ihren Produkten.

die Betriebe ihre Heimat haben und lassen sich auf den ausgestellten Karten gerne die Region erklären. „Feines vom Land“ macht sich als Botschafter der Region Niederrhein und westfälisches Münsterland wirklich gut“, freut sich Michaelis.

Aus dem Kreis Wesel sind folgende Händler in Berlin vertreten: Kräuterküche Appelbongert, Bauer Graaf (beide **Schermbeck**), Feldschlösschen Brauerei, Obstkellerei van Nahmen (nur Produkte), Hof Schäfer (nur Produkte, alle **Hamminkeln**), Honig Köhnen (**Wesel**) und Walter-Bräu (Wesel-Büderich), Hoffleischerei Hawix (**Sonsbeck**).